



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XCIX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen der Stadt Friedeberg ihre durch Brand vernichteten Privilegien und Verschreibungen über ihre Güter, am 20. März 1499.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XCIX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen der Stadt Friedeberg ihre durch Brand vernichteten Privilegien und Verschreibungen über ihre Güter, am 20. März 1499.

Vonn gotts gnaden wir Joachim, des heiligen Romischen reichs Ertzcammerer, Churfürst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Casuben vnd wendten Hertzogen, Burggrauen zu Nurmberg vnd fursten zu Rugen, Bekennen offentlich mit disem vnserm briue fur vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, dy ja sehen, horen oder lesen, Als vnser liebe getrewen Burgermeister vnd Rathmann vnser Statt Fridberg fur vns erschynen sint mit demuthiger vnderichtung, wy In ja dem brandt, so sy in vergangen Jaren mercklich erlitten, alle ire priuilegien, freyheiten, gnadbriue vnd Confirmacien, so sy hieorn von vnsern vorfarn den Marggrauen vnd Innhabern der marck zu Brandenburg lang Zeit bißher gehabt, verbrandt vnd abhendig worden, Vnderteniglichen Bittende, das wir als Lanntsfursten jnen sollich Ir alte Priuilegia, freyheiten, gerechtigkeiten, gnaden, alte lobliche gewanheiten vnd sunderlich dise nachgeschriben guter, Nemlich das Dorff Gorick mit honig pacht, vischerey vnd aller gerechtigkeit, das Dorff altenflis mit der mollen, Holtzen, pechten, wassern vnd aller ander gerechtigkeiten, das gericht zu Fridberg, dy wusten veltmark schonfelt mit aller gnaden vnd gerechtigkeiten, wy sy die von altersher gehabt, besessenn vnd gebraucht haben, Widerumb von Newem gnediglichen aufzurichten. zugeben, zuuereigen vnd zu confirmiren geruchten. Solliche ir zymlich bete wir mit gnuglicher bewegung als billich zu hertzen gezogen vnd Inen vnd iren nachkomen mit reysen rath vnser prelaten, Ritterschafft vnd Reth, so wir jtzunder bey vns gehabt, alle vnd igliche Ire priuilegia, gewonhait, gnad, gerechtigkeit vnd guter, wy sy hieor gehabt, von Neuem gegeben, vereigent, confirmiret vnd bestetiget habenn etc. — Czu urkunt mit vnserm Marggraff Joachims Churfürstlichem Infigl versigelt. Geben Fridberg, am mittwochn nach dem Sontag Judica, nach cristj geburt Tawsent virhundert vnd Im newvndnewntzigstem Jare.

Nach dem Originale im Besiz der Stadt. — Diese Urkunde steht im Churm. Lehnscopialbuche XXX, 3 mit der Zeitbestimmung: Actum Fridberg, am dinstag nach Judica. Ebenso in der Dickmann'schen Sammlung.

C. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vergleichen sich mit der Wittwe des Ritters Christoph von Polentz wegen der Auslösung von Schiefelbein und Driesen, am 26. September 1499.

Vonn gotts gnaden etc. Bekennen offentlich mit dissem briue vor allermenniglich, die ja sehen, horen oder lesen, das wir vnns mit der wolgebornnen vnd Edlen vnser lieben getrewen Elisabet, gebornne Gressin von Euerstein, vnd Cristoffl von Polentzk, ritters seligen nachgelassen witwen, jrer vnd jrer kinder vormunder, der Summa gelds halben, So demselben Cristoffl von Polentzk, ritter seligen, vff vnser ampte Schiuelbein vnd Drysen mit der verschrybungen, darvber aufgangen, verschryben, gutlich geeynigt vnd verdragen haben Nachvol-